Kennziffer: ET2/04

U N T E R W E I S U N G S P L A N

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an die technische Entwicklung im

ELEKTROTECHNIKER-HANDWERK
Elektroniker/in FR Energie- und Gebäudetechnik (12254-01) *)
Elektroniker/in FR Automatisierungstechnik (12254-02) *)
Elektroniker/in FR Informations- und Telekommunikationstechnik (12254-03) *)

Elektroniker/in FR Energie- und Gebäudetechnik (12257-01) *)
Elektroniker/in FR Automatisierungs- und Systemtechnik (12257-02) *)

---

1 Thema der Unterweisung

Installieren von Systemkomponenten und Netzwerken

Der zuständige Fachverband empfiehlt diesen Lehrgang zur obligatorischen Durchführung.

2 Allgemeine Angaben

Lehrgangsdauer:	1 Arbeitswoche
Teilnahme:	Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr
Teilnahmezahl:	6 - 12 Auszubildende je Lehrgang
Durchführung:	*) Übergangsfrist bis 31.12.2024

3 INHALT — Zeitanteil

Die nachstehenden Qualifikationen sollen an Aufgaben, die Kundenaufträgen entsprechen, handlungsorientiert und in verknüpfter Form vermittelt werden.

3.1 Betriebliche, technische und kundenorientierte Kommunikation — 10 %

Schriftwechsel in Deutsch und Englisch führen

Dokumentationen in deutscher und englischer Sprache auswerten

3.2	**Planen und Steuern von Arbeitsabläufen**	20 %
	Den Kunden über den Auftrag hinausgehende Leistungen anbieten.	
	Einhaltung von Terminen verfolgen, bei Störungen der Leistungserbringung Kunden informieren und Lösungsvarianten aufzeigen	
	Verbrauchtes Material, Ersatzteile und Arbeitszeit sowie Projektablauf dokumentieren	
	Planung und Auftragsabwicklung mit Kunden und anderen Gewerken abstimmen	
	Kunden hinsichtlich Arbeitsumgebung, der ergonomischen Gestaltung sowie der Lichtverhältnisse und Beleuchtung beraten	
	Daten und Sachverhalte, auch in Englisch, visualisieren, Grafiken erstellen und Sachverhalte präsentieren	
3.3	**Installieren von Systemkomponenten und Netzwerken**	50 %
	Leitungen konfektionieren und Komponenten verbinden	
	Standardsoftware und Anwendersoftware konfigurieren und anpassen	
	Speichermedien und Programme zur Datensicherung installieren	
	Drahtgebundene und drahtlose Übertragungssysteme installieren, in Betrieb nehmen und prüfen	
	Fehler korrigieren und Änderungen dokumentieren	
3.4	**Kontrollieren und Beurteilen der Arbeitsergebnisse**	20 %
	Arbeitsergebnisse kontrollieren, beurteilen und protokollieren, Prüfungen dokumentieren, Nachkalkulation durchführen	
	Ursachen von Fehlern und Qualitätsmängeln suchen, zur Beseitigung beitragen und dokumentieren	
		100 %

Integrative Bestandteile

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs zusätzlich zu vermittelnde Qualifikationen:

- Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz feststellen und Maßnahmen zu ihrer Vermeidung ergreifen
- Berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden
- Verhaltensweisen bei Unfällen beschreiben sowie erste Maßnahmen einleiten
- Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes anwenden; Verhaltensweisen bei Bränden beschreiben und Maßnahmen zur Brandbekämpfung ergreifen
- Mögliche Umweltbelastungen und den Beitrag zum Umweltschutz an Beispielen erklären. Geltende Regelungen des Umweltschutzes anwenden
- Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung nutzen
- Abfälle vermeiden, Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Entsorgung zuführen
- Sicherheit von elektrischen Betriebsmitteln prüfen
- Betriebsmittel reinigen und vor Korrosion schützen

Vermittlungsformen

Ziel des Lehrgangs ist die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. Hierzu sind die Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses (Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses zur Ausbildung in überbetrieblichen Bildungsstätten) zu berücksichtigen.

Dies bedeutet u.a.:

- eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale und betriebliche Besonderheiten berücksichtigt
- nach betrieblichem, branchen- bzw. regionalspezifischem Bedarf inhaltlich, methodisch und zeitlich flexibilisierbar und adressatengerecht aufbereitete Inhalte
- die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen der Teilnehmer orientiert
- eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen der Betriebe
- die Vermittlung von Fach-, Human- und Sozialkompetenz nach dem Prinzip der handlungsorientierten Unterweisung